

Orgel Sommer

14. Juli bis 1. September 2013

Sonntags
18 Uhr

Evangelischer Kirchenkreis Lübecke



Willkommen beim Orgelsommer 2013

Der zweite „Orgelsommer“ wird bunt und spannend wie der erste Orgelsommer im letzten Jahr. Anders als im Jahr zuvor finden aber nicht nur Konzerte in der St.-Andreas-Kirche Lübbecke, sondern auch in anderen Kirchen im Kirchenkreis Lübbecke statt. Damit kommt die gesamte Orgellandschaft unserer Region in ihrer überraschenden Vielfalt noch mehr in den Blick.

Eine weitere Besonderheit der Konzertreihe ist, dass es ein Konzert geben wird, das „aus dem Rahmen fällt“: Am 21. Juli ist das Saxophonquintett „Quintessence“ zu Gast in der St. Johannis-Kirche Rahden und sorgt für ein Highlight ohne Orgelklänge.

Das Kinderkonzert möchte auch die jüngsten Hörer an die Klänge der Orgel heranzuführen. Verbindungen zwischen Orgelmusik und Literatur sind beim letzten Konzert zu hören.

Auch kommen wieder Gäste von weit her, um ihre Kunst dem heimischen Publikum unter Beweis zu stellen: Michael Müller aus Heidelberg (4. August) und Balázs Méhes aus der ungarischen Stadt Tiszakécske (11. August), die seit Jahrzehnten mit der Stadt Lübbecke freundschaftlich verbunden ist.

Ebenso zeigen die Konzerte mit den beiden heimischen Organisten Christoph Heuer (11. August) und Simon Obermeier (25. August), welchen Stellenwert die Orgelmusik in unserer Region hat.

Die Konzertreihe möchte denen, die in den Sommerferien zu Hause geblieben sind, einen kulturellen Genuss bieten. Sie möchte den reichen Schatz der Orgelmusik zu Gehör bringen.

In Lübbecke hat sich in den vergangenen Wochen ein „Orgelbauverein“ gegründet. Er möchte sich dafür einsetzen, dass uns das Kulturgut „Orgel“ auch in Zukunft erhalten bleibt. Sie sind zum Mitmachen eingeladen!

Wir danken der GBSL herzlich für ihre Unterstützung des Orgelsommers!

Heinz-Hermann Grube

Das Titelbild schuf Gisela Nass. Sie war lange Zeit Mitglied des „Sinfonieorchesters Lübbecke“, bevor sie in ihrem Ruhestand am Bodensee eine neue Heimat gefunden hat. Ihre Begabung zur Aquarellmalerei hat sie erst spät entdeckt. Anregungen erhielt sie von Elke Bungenberg, Barsinghausen und Rainer Wipf, Überlingen. In vielen Ausstellungen findet sie für ihre Arbeit Anerkennung. Das Bild zum „Orgelsommer 2013“ lebt von Erinnerungen an ihre alte Heimat.

Sie schreibt: „Die Bodenseelandschaft hält unerschöpfliche Motive und Stimmungen bereit, aber die leuchtenden Rapsfelder meiner alten Heimat habe ich auch nicht vergessen. Mein Leben ist ausgefüllt mit Musik und Malerei und ich erlebe die Tage mit großer Dankbarkeit.“

Die Konzerte

- 14. Juli** Für Kinder:
St.-Andreas-Kirche Lübbecke **Maaartin! – Vom kleinen Martin zum großen Luther**
Gudrun Strenger, Pr. Oldendorf und Heinz-Hermann Grube, Lübbecke Seite 4
- **21. Juli** Das besondere Konzert
St. Johannis-Kirche Rahden **Quintessence**
Saxophone Quintet, Paderborn Seite 5
- 28. Juli**
St.-Andreas-Kirche Lübbecke **Orgelmusik aus Spanien und Deutschland**
Michael A. Müller, Leimen bei Heidelberg Seite 6
- 4. August**
St.-Andreas-Kirche Lübbecke **Orgelmusik von Froberger bis Mendelssohn-Bartholdy**
Balázs Méhes, Tiszakécske – Ungarn Seite 7
- 11. August**
Michaelskirche Espelkamp **Dancing Pipes**
Christoph Heuer, Espelkamp Seite 8
- 25. August**
St.-Ulricus-Kirche Börninghausen **Orgelmusik von Sweelinck bis Stockmeier**
Simon Obermeier, Lübbecke Seite 9
- 1. September** **Literarisches Orgelkonzert**
St.-Andreas-Kirche Lübbecke Heinz-Hermann Grube und Jürgen Gizzas, Lübbecke Seite 10

Eintritt: Erwachsene 10 € | Konzert für Kinder 5 €
Kinder und Jugendliche frei

Sonntags
18 Uhr

Sonntag
14. Juli 2013
18 Uhr

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Für Kinder:
Maaartin! – Vom kleinen Martin zum großen Luther

Musik: Christiane Michel-Ostertun
Text: Gerhard Engelsberger,
bearbeitet von Eva Martin-Schneider
Orgel: Gudrun Strenger, Pr. Oldendorf
Moderation: Heinz-Hermann Grube, Lübbecke

Auch Martin Luther war einmal Kind und musste seinen Eltern und Lehrern gehorchen.

Wie ist aus diesem Jungen ein Mann geworden, der die ganze Kirchengeschichte verändert hat?

Die Erzählung vom jungen Luther wird umrahmt, ausgeschmückt und untermalt von Orgelmusik, die verschiedene Luther-Melodien enthält.

Die Kinder werden beteiligt, auch mit einfachen Gesängen.

Mit diesem Konzert erleben Kinder auf leichte Weise die vielfältigen Klangmöglichkeiten der „Königin der Instrumente“ und zugleich etwas von dem Hintergrund, der auch die Geschichte der St.-Andreas-Kirche bestimmt hat.

Gudrun Strenger studierte Schulmusik mit dem Hauptfach Orgel und Instrumentalpädagogik Blockflöte an der Hochschule der Künste Berlin. Sie ist Lehrerin an der Musikschule Bünde und nebenamtliche Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde Pr. Oldendorf.

Heinz-Hermann Grube ist Kantor an der St.-Andreas-Kirche Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist das Singen mit Kindern. Zurzeit bestehen sechs Kinderchorgruppen unter seiner Leitung an den Grundschulen der Stadt Lübbecke.

St. Johannis-Kirche Rahden

➤ Das besondere Konzert:
Quintessence Saxophone Quintet, Paderborn

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 – Quintessence
Toccata & Fuge in d-moll | BWV 565

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 – Quintessence
Konzert für Oboe | BWV 1056 | Allegro – Largo – Presto

Wolfgang Amadeus Mozart | 1756-1791 – Quintessence
Figaros Scheidung

Ludwig van Beethoven | 1770-1827 – Quintessence
Fünfte Symphonie | Opus 67 | Allegro con brio

Dave Brubeck | 1920-2012 – Quintessence
Blue Rondo

Pee Wee Ellis | *1941 – Quintessence
Chicken

Klaus Doldinger | *1936 – Quintessence
Tatort

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 – Quintessence
Kleine Fuge in g-Moll | BWV 578

Das **Quintessence Saxophone Quintet** gilt inzwischen weltweit als eines der führenden Ensembles seiner Art. Die Saxophonisten sind Meister der modernen Bearbeitung klassischer und barocker Großwerke von Bach, Vivaldi, Beethoven, Mozart oder Händel. Voller Respekt, aber ohne Scheu haucht Quintessence alten Meistern neues Leben ein. Ihr Zusammenspiel ist so intim, da spürt jeder Zuhörer, dass fünf Freunde miteinander kommunizieren. Ein einmaliges Erlebnis!

Das Ensemble gilt als eines der renommiertesten im Bereich Crossover Jazz/ Klassik – dank der eigenen außergewöhnlichen Arrangements, in denen die Musiker die stilistischen Welten virtuos verbinden. „Never heard that before!“ oder wie Bobby McFerrin gesagt hat: „You guys are absolutely brilliant!“

Im September 2010 hat das Ensemble den ersten Preis beim „Torneo Internazionale di Musica“ in Verona, Italien gewonnen.

Sonntag
21. Juli 2013
18 Uhr

Sonntag
28. Juli 2013
18 Uhr

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Orgelmusik aus Spanien und Deutschland

Michael A. Müller, Leimen b. Heidelberg

Felix Mendelssohn-Bartholdy | 1809–1847

Präludium c-moll op. 37 Nr. 1

Francesc Mariner | 1720-1789

Obra de ple sobre la Salve del 2n to

Nicolaus Bruhns | 1665-1697

Präludium e-moll

Johannis Cabanilles | 1644-1712

Tiento 92 | Partit de mà dreta. Primer to

Johannis Cabanilles | 1644-1712

Tiento 101 De Batalla | Partit de mà dreta. Cinquè to

Jesús Guridi | 1886-1961

Triptico del Buen Pastor

1. El Rebaño | Bei der Herde

2. La Oveja perdida | Das verlorene Schaf

3. El Buen Pastor | Der gute Hirte

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Choralvorspiel „Nun danket alle Gott“ BWV 657

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Toccatà F-Dur BWV 540

Beim Orgelkonzert mit deutscher und spanischer Musik möchte Michael A. Müller vertraute und unbekannte Werke und Klänge der Orgelmusik präsentieren, um einen schönen musikalischen Sommerabend zu gestalten. Sie können Musik vom 18. bis 20. Jahrhundert hören und neben der bekannten deutschen auch die bei uns selten zu hörende spanische Orgelkultur etwas kennen lernen.

Michael A. Müller wurde in Heidelberg geboren und lebt in Leimen bei Heidelberg. Er absolvierte seine Studien an der evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. Neben der praktischen Kirchenmusikertätigkeit und der pädagogischen Arbeit in Leimen bildet das Konzertieren im In- und Ausland einen wesentlichen Bestandteil seiner Arbeit. Von der dänischen (Langenhorn) bis zur Schweizer Grenze (Lörrach), vom Osten (Cottbus) bis Westen (Bad Zwischenahn) bereist er die deutschen Orgellandschaften regelmäßig. Außerdem führten ihn Konzertreisen als Solist und Begleiter nach Spanien, Frankreich und Polen.

Weitere Informationen unter: www.weltderorgel.de

Orgelsonnen

6

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Orgelmusik von Froberger bis Mendelssohn-Bartholdy

Balázs Méhes, Tiszakécske | Ungarn

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Preludium con Largo und Fuge C-Dur BWV 545

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Wir glauben all an einem Gott BWV 740

Johann Pachelbel | 1653-1706

Toccatà C-dur

Johann Jakob Froberger | 1616-1667

Fantasia sopra ut, re, mi FbWV 201

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Toccatà E-dur BWV 566

Johann Jakob Froberger | 1616-1667

Auf die Mayerin | Partita FbWV 606

Felix Mendelssohn-Bartholdy | 1809–1847

Sonate Nr. 2 c-Moll Op. 65

Grave – Largo – Allegro maestoso – Finale. Allegro moderato

Balázs Méhes wurde 1973 geboren. Nach dem Abschluss seiner Orgelstudien am Konservatorium zu Miskolc studierte er an der Budapester Musikakademie „Franz Liszt“. Seit 1997 wirkt er als Dozent an der Pädagogischen Fakultät der Reformierten Universität „Károli Gáspár“ zu Nagykovács. Er unterrichtet Musikgeschichte und Orgelspiel. Als Orgelkünstler gab Balázs Méhes mehrere Konzerte in Siebenbürgen (Rumänien), in Deutschland, in der Schweiz und in Ungarn.

Er qualifiziert sich durch internationale Meisterkurse weiter. Im Jahre 2000 nahm er als Stipendiat der Stiftung „András Mihály“ am Meisterkurs der Sommerakademie von Dartington (England) bei Prof. David Titterton teil. Mit der finanziellen Unterstützung der Westfälischen Landeskirche studierte er 2001-2002 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Während des Stipendiums leitete er den Kirchenchor zu Hohenhausen in Kalletal. 2010 verteidigte er seine Doktorarbeit und absolvierte sein Abschlusskonzert, infolgedessen erwarb er den Dokortitel „DLA“ (Doctor Liberalium Artium/Doctor of Liberal Arts) an der Budapester Musikakademie „Franz Liszt“.

Balázs Méhes ist seit mehr als einem Jahrzehnt Organist und Chorleiter der Reformierten Kirchengemeinde in Tiszakécske.

Orgelsonnen

7

Sonntag
4. August 2013
18 Uhr

Sonntag
11. August 2013
18 Uhr

Michaelskirche Espelkamp

Dancing Pipes

Christoph Heuer, Espelkamp

Ferdinand Tobias Richter | 1651-1711

Suite d-moll

Toccatina – Capriccio – Allemande – Courante – Minuett

Jean Langlais | 1907-1991

Pasticcio

Gordon Balch Nevin | 1892-1943

Will O' The Wisp | Scherzo – Toccatina

Moritz Moszkowski | 1854-1925

Tarantelle op. 77 Nr. 6

Ralf Bölting | *1953

A Rag | Toccata über „Komm, Herr, segne uns“

Für uns Mitteleuropäer ist die Orgel ein Instrument, das im Kulturbereich der Kirche zuhause ist. Hier kennen wir sie als Begleitinstrument der Gottesdienst- bzw. Messfeiern. Nur wenigen ist bewusst, dass die Orgel in der Antike beim Hofe und beim Militär, im Theater und im Zirkus, bei Gastmählern und zum Tanz gespielt wurde. Die große sinfonische Orchesterliteratur fand dort, wo es keine Orchester gab, die sie hätten spielen können, im 19. Jhd. ihre Verbreitung durch Organisten, die Bearbeitungen auf der Orgel des örtlichen Konzertsaaes zum Besten gaben. In der Ära der Stummfilmzeit diente die Orgel häufig als Instrument, an dem der Kinoorganist den „Soundtrack“ zum laufenden Film live improvisierte.

Christoph Heuer möchte mit seinem Programm „Dancing Pipes“ an diese weitgehend in Vergessenheit geratenen Funktionen der Orgel erinnern. Nach anfänglichem Orgelunterricht als 16-jähriger bei Kantorin Hiltrud Wolff in Lübbecke studierte er nach dem Abitur an der staatlichen Musikhochschule Detmold Schulmusik und Kirchenmusik. Seine Lehrer waren Helmut Tramnitz – Orgel, Franzpeter Goebels – Klavier sowie Alexander Wagner und Martin Stephani – Chor- und Orchesterleitung.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Organist und Gymnasiallehrer wirkte er in den vergangenen Jahren als freischaffender Mitarbeiter bei bedeutenden Dokumentationsprojekten der Firmen Motette und Fugue State Films über den französischen Orgelbauer Cavallé-Coll mit. Seine besondere musikalische Liebe gilt der Tastenmusik der vorbachschen Zeit, die sich sowohl auf dem Cembalo als auch auf der Orgel darstellen lässt.

Orgelsonnen

St.-Ulricus-Kirche Börninghausen

Orgelmusik von Sweelinck bis Stockmeier

Simon Obermeier, Lübbecke

Felix Mendelssohn-Bartholdy | 1809-1847

Präludium und Fuge c-moll, op. 37

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Fantasie und Fuge c-moll, BWV 537

Jehan Alain | 1911-1940

Litanies

„Wenn die christliche Seele in ihrer Verzweiflung keine Worte mehr findet, um die Barmherzigkeit Gottes zu erleben, so wiederholt sie in ungestümem Glauben unaufhörlich das gleiche Bittgebet. Die Vernunft erreicht ihre Grenze. Der Glaube, ganz allein, setzt seinen Aufstieg weiter fort.“

Jan Pieterszoon Sweelinck | 1562-1621

Ballo del granduca

Wolfgang Stockmeier | *1931

Drei Inventionen

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Toccatina, Adagio und Fuge C-Dur, BWV 564

Ralph Vaughan Williams | 1872-1958

Three Preludes founded on Welsh Hymn Tunes

Simon Obermeier erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei seinem Vater Martin Obermeier, Leiter der Musikschule „Pro Musica e.V.“ in Lübbecke. Seit 2002 wird er von Erik Salvesen unterrichtet und seit 2011 ist er Jungstudent an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, wo er Orgelunterricht bei Prof. Helmut Fleinghaus erhält. Nach seinem Abitur in diesem Jahr wird er Kirchenmusik studieren. Im Jahr 2007 konnte er einen ersten Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erringen, im Jahr 2008 erhielt er einen Sonderpreis für zeitgenössische Musik beim Steinway-Wettbewerb in Berlin.

Orgelsonnen

Sonntag
25. August 2013
18 Uhr

Sonntag
1. September 2013
18 Uhr

Literarisches Orgelkonzert

Heinz-Hermann Grube und Jürgen Gizzas, Lübbecke

➤ Reiner Kunze – Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Praeludium und Fuge e-Moll

➤ Jürgen Gizzas – Der Organist

Schlafes Bruder

Johann Sebastian Bach

Komm, O Tod, du Schlafes Bruder

➤ Robert Schneider – Schlafes Bruder | Das Wunder seines Hörens

Helmut Bornefeld | 1906-1990

Vogellied aus: Inventionen

➤ Robert Schneider – Schlafes Bruder | Am Ostermorgen

Johann Sebastian Bach

Dorisch Toccata

Johann Sebastian Bach

Christ lag in Todesbanden
aus dem „Orgelbüchlein“

➤ Robert Schneider – Schlafes Bruder | Das Orgelfest

Enjott Schneider | *1950

Toccata „Schlafes Bruder“

➤ Robert Schneider –
Schlafes Bruder | Komm, o Tod, du Schlafes Bruder

Johann Sebastian Bach

Komm, O Tod, du Schlafes Bruder

➤ Psalm 62

Heinrich Kaminski | 1886-1946

Meine Seele ist stille zu Gott
Andante und Choral

➤ Jürgen Gizzas – Klangwelten

Felix Mendelssohn-Bartholdy | 1809-1847

Sonate VI d-Moll über den Choral „Vater unser im Himmelreich“
Choral – Choralvariationen: Andante sostenuto · Allegro molto –
Fuga – Finale. Andante

Jürgen Gizzas ist Pfarrer und Kulturbeauftragter im Kirchenkreis Lübbecke.
Veröffentlichungen in theologischen Fachzeitschriften.

Heinz-Hermann Grube ist seit 1992 Kantor an der St.-Andreas-Kirche
Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Er studierte Theologie
und Kirchenmusik in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg. Seine Orgellehrer waren
Günter Kärner (Burscheid), Almut Rössler (Düsseldorf) und Wolfgang Dallmann
(Heidelberg).

Heinz-Hermann Grube

Pfarrstraße 3

32312 Lübbecke

05741. 23 00 30

hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de

Titelbild: Gisela Nass, Bodensee | Programmheftgestaltung: Katja Weber. Augenweide, Lübbecke

Kontakt

GBSL



Stiftung

Wir unterstützen den „Orgelsommer 2013“ im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke

Zum 75-jährigen Jubiläum der GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG errichtete die Genossenschaft im Jahre 2011 die selbständige und gemeinnützige GBSL-Stiftung.

Von jeher war es Anspruch der GBSL, über die Schaffung und Bewirtschaftung von marktgerechtem Wohnraum hinaus, auch Verantwortung für die Menschen im Kreisgebiet Minden-Lübbecke zu übernehmen.

Durch die Stiftung wollen wir als weitere Säule – neben unserem Kerngeschäft – das Gemeinwohl in der Region nachhaltig unterstützen.

Unterstützen auch Sie
das Wohnen und Leben
in Minden-Lübbecke



www.GBSL-Luebbecke.de